



Protokoll

der 11. ordentlichen Stiferversammlung der

Stiftung Unesco Weltkulturerbe Kloster Lorsch

Mittwoch, den 07. September 2022, 19,30 Uhr

im

Gewölbekeller des Museumszentrums in Lorsch

Beginn: 19,00 Uhr, Ende: 20.25 Uhr

Anwesend:

Die Mitglieder der ordentlichen Stiferversammlung: Vorsitzender Dr. Robert Beier, Christoph Cranz (Vorstand Wohnbau Bergstrasse), Christian Schönung (Bürgermeister der Stadt Lorsch), Michael Heuss (Kuratorium Weltkulturdenkmal Kloster Lorsch). Entschuldigt: Die Mitglieder der Stiferversammlung: Pharmazeutische Fabrik Dr. Reckeweg & Co. GmbH, Volksbank Darmstadt – Südhessen eG, Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerke Bergstraße GGEW (Vertretungsvollmacht für Dr. Robert Beier lag jeweils vor); Landrat des Kreises Bergstrasse

sowie die Stifter: Noah e.V. (vertreten durch Bela Konrad), Friedel Drayß (Back- und Brauhaus Drayß). Entschuldigt: Dr. Norbert Bräuer, Richard Schneider, Olaf Jünge (für Alfred Jünge)

Der Vorstand der Stiftung: Prof. Dr. Karl Härter, Bruno Eichhorn, entschuldigt: Ernst-Ludwig Drayß

Gäste: Dr. Eva Bambach und Dr. Wolfgang Egel-Hess sowie der Vertreter der Presse Thomas Tritsch

Unentschuldigt: Tyco Electronics AMP GmbH, Dietz AG, Gerhard Jakobi, Harald Günter Scheller, Löffelholz Herrenmoden, Steuerberatung Steinbacher AG, Franz und Christel Blust, Dr. Hermann Schefers (VSG)

1. Begrüßung

Der Vorsitzende der Stiferversammlung Dr. Robert Beier eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladung satzungsgemäß und fristgerecht erfolgt war und die notwendige Mehrheit der Stifter anwesend war bzw. drei Vertretungsvollmachten bei ihm vorliegen. Er begrüßte besonders den Bürgermeister der Stadt Lorsch, Herrn Christian Schönung, und die Gäste Frau

Dr. Bambach und Herr Dr. Egel-Hess sowie den Vertreter der Presse Herrn Tritsch. Danach bat Herr Beier die Anwesenden sich um ein kurzes Gedenken an die verstorbenen Stifter Herrn Michael Reckeweg und Herrn Alfred Jünge von den Plätzen zu erheben.

Bruno Eichhorn übernahm auf Wunsch der Versammlung das Protokoll.

2. Bericht des Stiftungsvorstandes über das Geschäftsjahr 2021

Der Vorsitzende Prof. Dr. Karl Härter erläuterte, dass im Jahr 2021 pandemiebedingt keine Stiferversammlung durchgeführt werden konnte, was durch das Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie (§ 5) rechtlich abgedeckt war. Der Bericht über das Geschäftsjahr 2021 wurde – wie üblich – an das Finanzamt und die Stiftungsaufsicht gesendet und es gab keine Beanstandungen. Trotz der Einschränkungen durch die Covid-Pandemie führte der Vorstand die Geschäfte fort, u.a. durch folgende Aktivitäten:

- Bei dem Treffen mit der einer Delegation des Burgenlandkreises (Sachsen-Anhalt) wurde der Partnerkreis Bergstraße vorgestellt.
- **Internationales Praktikum:** Internationales Praktikum für Studierende/Bereich Bildung& Forschung Tätige, Reise- und Aufenthaltskosten, gedacht ist an eine Anschubfinanzierung mit Werkvertrag Konzept (3000€); Austausch mit Welterbestätte, bislang noch keine konkrete Unterstützung: Perspektive Lehrstuhl Welterbe. Dr. Schefers hat Prof. Dr. Michael Schmidt (World Heritage Studies BTU Cottbus) angeschrieben und ihm ein entsprechendes Kooperationsabkommen vorgeschlagen.
- **Förderung Einbaum:** Schwerpunktthema „Lorsch und das Wasser“, Bedeutung Weschnitz & Rheinhafen bei Zullestein für das Kloster Lorsch. Im Freilichtlabor (Re)konstruktion frühmittelalterlicher Fischfangmethoden und Themenkomplex Schifffahrt und Wassermühlentechnologie. Als erster Schritt soll im Freilichtlabor Lauresham ein frühmittelalterlicher Einbaum (re)konstruiert und in der Weschnitz zu Wasser gelassen werden. Für den Bau des Einbaums wird auf Grundlage historischer Vorbilder ein Satz Spezialwerkzeuge hergestellt. Die Stiftung hat die auf 1.416,10 € belaufenden Herstellungskosten zu dem Projekt beigesteuert, das erfolgreich realisiert wurde.
- **Förderung Filmprojekt Ausstellung im Brunnen entdeckter Stukulptur-Architekturfragmente:** Der Film soll die ungewöhnlichen Fundumstände, die Bergung der Werkstücke sowie ihre Restaurierung und Erforschung anschaulich erklären und nach Ablauf der Ausstellung für die Besucher des Klosters bzw. über die Webseite zugänglich sein. Mit dem Stiftungsbeitrag von 3.000 € sind die Kosten des Films größtenteils gedeckt (geschätzt 4.000-5.000€) und die Förderung durch die Stiftung wird im Vor- bzw. Abspann des Filmes ausdrücklich genannt. Der Vorstand konnte sich die der kurz zuvor durchgeführten Führung von Frau Papajanni von der hervorragenden Ausstellung ein eigenes Bild machen.
- **Förderung Drucklegung Edition Lorsch Kalender:** Drucklegung der Dissertationsschrift bzw. des Editionsteils des Lorsch Kartulars von Carolin Schreiber; der Stiftungsvorstand hat eine Fördersumme von 3.000 € bewilligt.

- **Projektidee, Workshop mit Regional- und Lokalhistorikerinnen/-historikern und Vereinen zur Geschichte des Klosters:** Quellen und Methoden der Vermittlung des Welterbegedankens im regionalen Umfeld. Dr. Schefers hat das bisher aus „Zeitgründen“ zurückgestellt. Der neue Vorstand könnte das wieder aufnehmen.
- **Rücktritt des Vorstandes: Verlesung Protokolls der Vorstandssitzung vom 27. April 2022 Pkt.1:** „Ernst-Ludwig Drayß kündigt seinen Rücktritt zur nächsten Stifternversammlung an. ... Nach insgesamt 25 Jahren Engagement bei Kuratorium/Stiftung wäre es Zeit für einen Wechsel. Er berichtete, dass er im Zug einer Nachfolge-Sondierung auf Personen gestoßen wäre, die bereit wären, sich als Vorstand der Stiftung zu engagieren. Allerdings würden diese dann gern einen kompletten „Neuanfang“ mit einem, Vorstandsteam machen. Diese Vorstellung fand großes Verständnis ... beim jetzigen Vorstand. Ohne weitere Diskussionen wurde beschlossen, dass man gerne bei der nächsten Stifternversammlung zurücktreten werde und sich auf ein neues Vorstandsteam freue“. Karl Härter erläuterte: Der Rücktritt des gesamten Vorstands hatte seinen Grund darin, dass die dreijährige Amtszeit des Vorstands formal bis März 2023 gelaufen wäre, aber aufgrund der Verschiebung durch die Covid-Pandemie die nächste Stifternversammlung erst Ende des Jahres 2023 hätte stattfinden können. Um dieses Interregnum zu vermeiden, wurden die Vorstandswahlen auf die jetzige Versammlung vorgezogen. **Bei diesen verzichtete der jetzige Vorstand auf eine erneute Kandidatur, zumal sich Kandidaten für ein neues Vorstandsteam bereits gefunden hatten.**
- **Bericht des Schatzmeisters:** Bruno Eichhorn erläuterte das zu den Ausführungen des Stiftungsvorsitzende begleitende Zahlenwerk. Das Stiftungskapital (Summe aller Stiftungseinlagen) betrug Ende 2021 insgesamt 140.610,00 Euro. Es hat sich im vergangenen Jahr durch die Zustiftung von Harald Günter Scheller um 500 Euro erhöht. 2021 war noch ein gutes Kapitalmarktjahr. Die Stiftung konnte den Marktwert zum Vorjahr um 12,3% auf 159.982,56 € steigern. Die Rücklagen zur Mittelverwendung konnten im vergangenen Jahr spürbar um 4.219,34 € erhöht werden. Die Ausgaben für satzungsgemäße Zwecke stiegen um 2.278,61 €. Bei den laufenden Erträgen in Höhe von 6.671,64 € war aufgrund des erwähnten positiven Kapitalmarkts in 2021 eine Rendite von 4,74% zu verzeichnen. Durch die Verschlechterung der Kapitalmarktsituation wird es für Stiftungen schwierig das Stiftungskapital zu sichern und ausreichende Erträge zur Erfüllung des Stiftungszweckes zu erzielen. Im Augenblick ist es deshalb wichtig das nominale Stiftungsvermögen zu sichern. Infolge des Vortrags der Rücklagen zur Mittelverwendung und der laufenden Erträge in 2022 (deutlich geringer als in 2021) ist der satzungsgemäße Zweck der Stiftung nicht gefährdet.

Robert Beier dankte dem ausscheidenden Vorstand und betonte die jederzeit vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit.

3. Entlastung des Vorstandes: Der Bürgermeister Christian Schönung beantragte die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wurde in offener Abstimmung einstimmig gewährt.

4. Präsentation des neuen Vorstandes: Dieser Tagesordnungspunkt wurde vorgezogen. Die anwesende Frau Dr. Eva Bambach stellte sich vor und bewirbt sich um das Amt der Schriftführerin. Sie ist Kunsthistorikerin und arbeitet als freie Redakteurin. 2017 wurde ihr Projekt zur innovativen Vermittlung des Welterbegedankens mit dem Lorsch Stifterpreis ausgezeichnet. Sie wohnt in Bensheim. Herr Dr. Wolfgang Egel-Hess ist promovierter Chemiker und tritt an für das Amt des Schatzmeisters. Er wohnt in Lorsch und ist sehr an den historischen Entwicklungen interessiert. Für den Vorsitz bewirbt sich in Abwesenheit Herr Lothar Rist. Er ist gelernter Einzelhandelskaufmann und bereits als ehrenamtlicher Gästeführer für das Museum tätig. Er hat eine schriftliche Einverständniserklärung für den Fall seiner Wahl vorgelegt. Auch er wohnt in Lorsch.

5. Neuwahl des Vorstandes: Robert Beier stellte die Frage einer offenen oder geheimen Abstimmung. Das Votum war eindeutig für eine offene Abstimmung. Daraufhin wurden **Herr Lothar Rist zum ersten Vorsitzenden, Frau Dr. Eva Bambach zur Schriftführerin und Herr Dr. Wolfgang Egel-Hess zum Schatzmeister jeweils einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt.** Die Gewählten nahmen die Wahl an. Herr Beier beglückwünschte die Betroffenen zu ihrer Wahl und wünscht ihnen eine erfolgreiche Arbeit.

6. Neuwahl des Vorsitzenden der Stiferversammlung: Christian Schönung übernahm die Wahlleitung und schlug Herrn Dr. Robert Beier zur Wiederwahl vor. Es gab keine weitere Vorschläge und Dr. Robert Beier wurde einstimmig (bei eigener Enthaltung) wiedergewählt.

7. Bildung eines Beirates: Im Vorfeld der Personalüberlegungen für die Neubesetzung der Vorstandsposten wurde angesprochen, dass es sinnvoll und gewünscht wäre einen Beirat zu bilden, in dem die bisherigen Vorstandsmitglieder mit ihrer Erfahrung eine bestimmte Zeit mitwirken könnten. Der Vorschlag wurde begrüßt und einstimmig angenommen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder erklärten ihr Einverständnis und wurden in den Beirat gewählt.

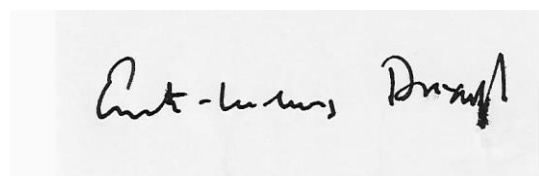
8. Diverses: Keine Wortmeldungen

Robert Beier beendete um 20.25 Uhr die Versammlung und dankte allen Teilnehmern.

Gez.: Bruno Eichhorn



Prof. Dr. Karl Härter (Vorsitzender)



Ernst-Ludwig Drayß (Schriftführer)